

Herrn  
Dirk Pehnert  
OT Kummersdorf-Alexanderdorf  
Parkstraße 4  
15838 Am Mellensee

Petitionsausschuss

Die Vorsitzende  
Carla Kniestedt, MdL

Datum: 07.09.2021

**Ihre Petition vom 11.05.2021, eingegangen am 11.05.2021**  
**Pet.-Nr. 1084/7**

**Nennung von Personen in Sitzungsniederschriften kommunaler Gremien**

Sehr geehrter Herr Pehnert,

der Petitionsausschuss des Landtages Brandenburg hat sich in seiner 28. Sitzung am 7. September 2021 mit Ihrer oben benannten Petition befasst. Zu Ihrem Anliegen ist eine Stellungnahme von der Landrätin des Landkreises Teltow-Fläming eingeholt worden.

Eingangs möchte der Ausschuss darauf hinweisen, dass es zum in § 109 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) geregelten Aufgabenbereich der Kommunalaufsichtsbehörden gehört, im Rahmen präventiver Tätigkeit die Kommunen in Selbstverwaltungsangelegenheiten rechtlich zu beraten. Nach Mitteilung der Landrätin erfolgte dies auch in dem von Ihnen geschilderten Sachverhalt.

Für die Erstellung und den Inhalt der Sitzungsniederschriften der Gemeindevertretung ist generell die Gemeindevertretung als Organ verantwortlich. Der Inhalt der Niederschriften über Sitzungen ergibt sich für die Gemeinde Am Mellensee konkret aus § 42 Absatz 1 Satz 2 BbgKVerf in Verbindung mit § 13 Absatz 2 der Geschäftsordnung der Gemeinde. Es handelt sich hierbei um verbindliche Regelungen des Landesgesetzgebers und der Gemeindevertretung.

Gemäß § 42 Absatz 1 Satz 2 BbgKVerf müssen die Niederschriften der Sitzungen der Gemeindevertretung mindestens Folgendes enthalten:

- die Zeit und den Ort der Sitzung,
- die Namen der Teilnehmer,
- die Tagesordnung,
- den Wortlaut der Anträge und Beschlüsse sowie
- die Ergebnisse der Wahlen und Abstimmungen.



Ergänzend bzw. erweiternd zur landesgesetzlichen Norm hat die Gemeinde Am Mellensee in § 13 Absatz 2 ihrer Geschäftsordnung folgende Inhalte für die Sitzungsniederschriften festgelegt:

- Tag, Beginn und Ende der Sitzung,
- Namen der anwesenden und fehlenden Mitglieder der Gemeindevertretung,
- Name der anwesenden Verwaltungsvertreter und anderer zugelassener Personen,
- Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit,
- Einwendungen gegen die Niederschrift,
- Inhalt des Berichtes des Bürgermeisters,
- Anfragen der Einwohner und Antworten,
- Anfragen der Gemeindevertreter und Antworten,
- Tagesordnung,
- Wortlaut der Anträge mit Namen der Antragsteller, dem wesentlichen Inhalt der Beratung, die Beschlüsse und Ergebnisse der Abstimmungen und Wahlen,
- Ausschluss und Wiederherstellung der Öffentlichkeit,
- bei namentlicher Abstimmung das Abstimmungsverhalten der Mitglieder der Gemeindevertretung,
- die Namen der wegen Befangenheit an der Beratung oder Entscheidung zu einzelnen Tagesordnungspunkten nicht mitwirkenden Mitglieder der Gemeindevertretung sowie
- Störungen gegen die Ordnung und eventuell ausgesprochene Ordnungsmaßnahmen.

In Anbetracht dieser Vorgaben dürfen Namen von Gemeindevertretern nur in folgenden Fällen in die Niederschrift aufgenommen werden:

- Teilnehmerliste der Sitzung (Namen der an- und abwesenden Mitglieder der Gemeindevertretung),
- sofern Anträge gestellt werden („Wortlaut der Anträge mit Namen der Antragsteller“),
- bei namentlicher Abstimmung,
- bei Ausschluss wegen Befangenheit.

Darüber hinaus kann gemäß § 42 Absatz 2 BbgKVerf jedes Mitglied der Gemeindevertretung verlangen, dass in der Niederschrift festgehalten wird, wie es gestimmt hat (außer bei geheimer Stimmabgabe). Für einzelne Redebeiträge existiert ein solcher Anspruch auf namentliche Erwähnung nicht.

Die Gemeindevertretung kann sich zum Zwecke der Erstellung der Niederschriften der Gemeindeverwaltung bedienen. In § 13 Absatz 1 Satz 3 der Geschäftsordnung der Gemeinde Am Mellensee ist festgelegt, dass der Bürgermeister den Protokollführer bestimmt. Die so berufenen Protokollanten handeln im Auftrag der Gemeindevertretung und ohne eigene Entscheidungskompetenzen. Sie sind bei der Protokollführung an die vom Landesgesetzgeber und von der Gemeindevertretung getroffenen Regelungen gebunden. Eine darüber hinausgehende Protokollierung von Sachverhalten wäre fehlerhaft. Weil in den maßgeblichen Vorschriften eine Aufnahme von Redebeiträgen von Gemeindevertretern in die Niederschrift unter Nennung der Namen nicht vorgesehen ist, darf dies



---

mithin auch nicht erfolgen.

Wie die Landrätin des Landkreises Teltow-Fläming berichtet hat, wurde die Gemeinde vor diesem Hintergrund gebeten, dafür Sorge zu tragen, dass zukünftig seitens der gemeindlichen Protokollanten entsprechend den getroffenen rechtlichen Regelungen verfahren wird. Dass Personen in den Niederschriften generell nicht mit Namen aufgeführt werden dürfen, hat die Kommunalaufsichtsbehörde weder gefordert noch empfohlen.

Sollte die Gemeindevertretung die Aufnahme weiterer, über die bisherigen Regelungen der Geschäftsordnung hinausgehender Sitzungsabläufe in den Niederschriften wünschen (beispielsweise wie von Ihnen offenbar befürwortet Redebeiträge der Gemeindevertreter unter Nennung der Namen), müsste die Geschäftsordnung entsprechend geändert werden. In diesem Zusammenhang sind jedoch datenschutzrechtliche Belange zu berücksichtigen.

Die vorstehenden Erläuterungen gelten auch für die Niederschriften der Sitzungen der Ausschüsse der Gemeindevertretung.

Der Petitionsausschuss erachtet die geltende Rechtslage als hinreichend. Einen zwingenden landesgesetzlichen Änderungsbedarf vermag er insoweit nicht zu erkennen. Mit diesen Informationen schließt er die Bearbeitung Ihrer Petition ab.

Mit freundlichen Grüßen

Carla Kniestedt